

Eingang OR: 07. JAN. 2025

CSU-Stadtratsfraktion, Neues Rathaus, 95444 Bayreuth

Herr Oberbürgermeister
Thomas Ebersberger
Neues Rathaus
Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth

CSU-Stadtratsfraktion

Neues Rathaus
Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth
c.wedlich@wedlich.com
www.csu-fraktion-bayreuth.de

In Vertretung

Dr. Andreas Zippel
Bürgermeister
Bayreuth, den _____
Der Oberbürgermeister: _____

Bayreuth, 03.01.2025

Antrag § 15 GeschO; Erarbeitung eines gemeinsamen strategischen Verkehrskonzepts mit dem Landkreis Bayreuth

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Interesse einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Verkehrsplanung beantragen wir die Erarbeitung eines gemeinsamen Verkehrskonzepts für die Stadt Bayreuth und den Landkreis Bayreuth.

Begründung:

Derzeit führen u. a. Staats – und Bundesstraßen direkt durch die Innenstadt von Bayreuth, was zu erheblichen Verkehrsproblemen wie Lärm- und Umweltbelastungen sowie einer Einschränkung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger führt.

Zusätzlich planen die Gemeinden Heinersreuth, Eckersdorf und Mistelbach eigene Umfahrungen, um ihre Ortskerne vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Diese Umfahrungsplanungen berücksichtigen jedoch bislang nicht die Stadt Bayreuth und deren innerstädtische Verkehrsbelastung.

Ein isoliertes Vorgehen ist am Ende immer nur Stückwerk und könnte zu einer Verlagerung des Verkehrs nach Bayreuth und damit zu einer Mehrbelastung Anderer führen. Wichtig wäre unseres Erachtens eine ganzheitliche Perspektive, die effiziente Mobilität ermöglicht und gleichzeitig Entlastung der Brennpunkte schafft.

Die Ziele eines gemeinsamen Verkehrskonzepts wären insbesondere:

1. Verkehrslenkung und Entlastung: Entwicklung einer überregionalen Verkehrsführung, die die Interessen der Stadt Bayreuth *und* der umliegenden Gemeinden verbindet.

2. Reduktion der Umweltbelastung: Verringerung von Emissionen durch bessere Verkehrssteuerung.
3. Vermeidung von Parallelplanungen: Harmonisierung kommunaler Planungen zur effizienteren Nutzung finanzieller und infrastruktureller Ressourcen.
4. Verbesserung der Lebens- und der Standortqualität: Sicherstellung eines angenehmen Wohnumfelds und attraktiver Standortbedingungen für Unternehmen in Stadt und Landkreis.
5. Zukunftsfähigkeit: Schaffung einer langfristig tragfähigen Verkehrslösung unter Berücksichtigung moderner und zukünftiger Mobilitätskonzepte.

Wir regen an, den Regionalausschuss mit der Vorberatung dieses Antrags zu befassen. Die verwaltungstechnische Umsetzung der Arbeiten könnten in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Verwaltungen von Stadt und Landkreis erfolgen. Dabei sollte von Anfang an auch fachspezifisches Know-How aus der Region eingebunden und die Fördersituation gemeinsam geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Wedlich
Stadtrat



Dr. Michael Hohl
Stadtrat



Mirko Matros
Stadtrat